

## Zusammenfassung

*Für ein besseres Verständnis der Zusammenhänge und Reihenfolgen wurden die gewonnenen Informationen aus den gesichteten Originalen an dieser Stelle zusammengefasst.*

## Eigentumsverhältnisse

Neben einer Beschreibung der Lage des Objektes, der Haftkapazität „*und Möglichkeiten der Erweiterungen*“ beschreibt der Leiter des Strafvollzugskommandos Schwedt in einem Auskunftsbericht<sup>1</sup> Mitte Dezember 1967 sehr detailliert die Besonderheiten der eigenwilligen Eigentums-, Nutzungs- und Arbeitsvereinbarungen des 1964 eröffneten Vollzugskommandos.

Die als Haftlager genutzte Liegenschaft ist demnach ausschließlich Eigentum des Erdölverarbeitungswerks Schwedt/ Oder (EVW).

Genutzt wird das dort errichtete Haftobjekt jedoch „*... durch das VE Bau- und Montagekombinat Schwedt/ Oder (BMK)*“.

Das Strafvollzugskommando hat wiederum mit dem BMK „*... eine Arbeitsvereinbarung abgeschlossen*“, die den Betrieb des Strafvollzuges auf dem Bodenbesitz des EVW ermöglicht.

## Bau des Wachgebäudes

Von Anfang an schien der Bau des zukünftigen Wachgebäudes unter keinem guten Stern zu stehen. Allein die mehrfache Nennung des Bauvorhabens in den Arbeitsplänen, Protokollen von Abteilungsleiterberatungen und Berichterstattungen von 1976 bis 1977 beschreiben schon das Desaster.

Obwohl bereits weit vor dem 16. Juli 1976 ein fertiges Bauprojekt für das Wachgebäude vorlag<sup>2</sup>, wendete sich das Blatt jedoch erst am 28. Januar 1977<sup>3</sup> in einer Abteilungsleiterberatung der Strafvollzugseinrichtung.

An diesem Tag wurde die bis dahin anhaltende Bauverzögerung durch eine Anordnung und Terminstellung des Leiters der Strafvollzugseinrichtung schlagartig

---

<sup>1</sup> Auskunftsbericht des Leiters des Strafvollzugskommandos Schwedt/ Oder vom 21.12.1967, Seite 204; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1124

<sup>2</sup> Arbeitsplan des Leiters der StVE Schwedt/Oder für das 2. Halbjahr 1976 vom 16.07.1976, Seite 012; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1121

<sup>3</sup> Protokoll über die Abt.-Leiterberatung am 27.01.1977, vom 28.01.1977, Seite 005; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1125

## Zusammenfassung

beendet: *“ Zur Durchführung der Baumaßnahmen werden 4 MSG [Anm. d. V.: Militärstrafgefangene] vorgesehen, davon 2 Maurer, 2 Handlanger.*

*Vorschläge zum Einsatz von entspr. MSG sind bis 31.01.77 mit Vorlage der Akten dem Leiter zu unterbreiten“.*

Obwohl der Bau des Wachgebäudes dann jedoch maßgeblich durch Häftlinge erfolgte, zogen sich die Bauarbeiten dennoch bis in das 2. Halbjahr 1977 hin. Als Termin für den endgültigen Bauabschluss<sup>4</sup> und die anschließende Beschaffung des Mobiliars wurde der 30. November 1977 festgelegt.

Erst ein Jahr später, am 28. Oktober 1978<sup>5</sup>, konnte der Leiter der StVE im erfolgreichen Rückblick darauf hinweisen, dass die Objektsicherheit auch durch den ... *„Neubau der Wache“* weiter erhöht wurde.

## Bau einer Schleuse

Der Bau einer Schleuse<sup>6</sup> war bereits für das zweite Halbjahr 1975 vorgesehen. Da jedoch das spätere Wachgebäude, von dem aus alle Schleusentore elektromagnetisch fernbedient werden konnten, noch nicht errichtet war, musste der Betrieb der beiden Schleusen per Hand durch das Wachpersonal noch direkt erfolgen.

Bei diesem erhöhten Aufwand gab es bis zum Dezember 1976 offenbar einige Vereinfachungen und Verfehlungen durch das Wachpersonal. Auch deshalb, weil das Bauprojekt „Wache“ noch nicht begonnen worden war und die Prozedur der Häftlingsschleusung deshalb für das Wachpersonal auf Dauer unbefriedigend war, hatte Unterleutnant Sprengler den Versuch unternommen, diese geübte Praxis durch einen Neurervorschlag nachträglich für das Bewachungsregime sanktionieren zu lassen.

In der Abteilungsleiterberatung<sup>7</sup> am 27.01.1977 wurde jedoch dieser ... *“Neurervorschlag des Gen. Ultn. Sprengler ‚Sicherheit am Schleusentor‘ ... für nicht zweckmäßig befunden. Es wurde angewiesen, dass die Schleusung der MSG*

---

<sup>4</sup> Arbeitsplan des Leiters der StVE Schwedt/Oder für das 2. Halbjahr 1977 vom 30.06.1977, Seite 054; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1121

<sup>5</sup> Der Leiter der StVE Schwedt (Oder): Berichterstattung zum Stand der Masseninitiative in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR und der Durchsetzung der Direktive 01/78-80, vom 28.10.1978, Seite 223; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1124

<sup>6</sup> Einschätzung der Arbeitsergebnisse im 1. Halbjahr 1975, vom 07.07.1975, Seite 068; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1123

<sup>7</sup> Protokoll über die Abt.-Leiterberatung am 27.01.1977, vom 28.01.1977, Seite 006; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1125

## Zusammenfassung

*durch den Posten unmittelbar am Tor zu überwachen sei. Dazu ist durch den OTE eine schriftliche Weisung zu erarbeiten und dem Leiter zur Bestätigung vorzulegen.“*

Ein Jahr später, am 28. Oktober 1978<sup>8</sup>, konnte der Leiter der StVE auch in diesem Punkt darauf hinweisen, dass die Objektsicherheit auch durch den ... *„Neubau der Wache, Schleusenbereich und zusätzliche Lichtquellen“* weiter erhöht wurde.

## Zusätzliche Ausleuchtung des Lagergeländes

Im ersten Halbjahr 1975<sup>9</sup> wurden zur ... *„weiteren Erhöhung der Ordnung und Sicherheit und der Herstellung des weisungsmäßigen Zustandes“* ... zusätzliche *„Lampen zur Ausleuchtung des Appellplatzes und des Durchganges zur 3. Kompanie“* angebracht.

Drei Jahre<sup>10</sup> später wurde die so verbesserte Objektsicherheit durch das ... *„Anbringen zusätzlicher Lichtquellen“* gelobt.

## Einbau von Trenngittern

Um für den Leuchtenbau der 1. Kompanie in der Baracke 6 die Einführung einer Nachtschicht<sup>11</sup> zu ermöglichen, wurde die *„Schaffung eines Sperrbereiches“* und der *„Einbau von zusätzlichen Gittertüren“* im ersten Halbjahr 1975 vollzogen.

Der weitere Einbau von Trenngittern in den Häftlingsbaracken 3 und 5 wurde dann erst für das 2. Halbjahr 1975 geplant und vollzogen.

---

<sup>8</sup> Der Leiter der StVE Schwedt (Oder): Berichterstattung zum Stand der Masseninitiative in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR und der Durchsetzung der Direktive 01/78-80, vom 28.10.1978, Seite 223; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1124

<sup>9</sup> Einschätzung der Arbeitsergebnisse im 1. Halbjahr 1975, vom 07.07.1975, Seite 068; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1123

<sup>10</sup> Der Leiter der StVE Schwedt (Oder): Berichterstattung zum Stand der Masseninitiative in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR und der Durchsetzung der Direktive 01/78-80, vom 28.10.1978, Seite 223; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1124

<sup>11</sup> Einschätzung der Arbeitsergebnisse im 1. Halbjahr 1975, vom 07.07.1975, Seite 068; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1123

## Zusammenfassung

Durch den Bau der Schleusenanlage, den schrittweisen Einbau von Trenngittern, die zusätzliche Ausleuchtung des Lagergeländes und die vermutlich in Auftrag gegebene Bauprojektierung des zukünftigen Wachgebäudes, wurde im Jahr 1975 für den Strafvollzug ein Modernisierungsschub der Hafteinrichtung zur *„weiteren Erhöhung der Sicherheit und Herstellung des weisungsmäßigen Zustandes“* vollzogen.

## Bau einer IWP Halle

Am 18. Dezember 1979 wird die zukünftige Errichtung einer Produktionshalle des IWP<sup>12</sup> auf dem Gelände der StVE Schwedt zum ersten Mal schriftlich im Arbeitsplan des Leiters erwähnt. Der Beginn der vorbereitenden Bauarbeiten ist darin für das 1. Halbjahr 1980 erwähnt.

## Gefangenenakten auf Mikrofilm

Am 23. Juni 1980 findet sich im Arbeitsplan<sup>13</sup> des Leiters folgende Anweisung: *„Im Archiv sind die Aussortierungsarbeiten der Gefangenenakten mit einer Aufbewahrungsfrist mit 30 Jahren abzuschließen (entspr. Mikrofilmprojekt)“*. Als Termin wird deshalb der Dezember 1980 für *„SB GKD im ZW mit VZG“* bestimmt.

*Für die Wiedergabe und Zusammenfassung:  
Thomas Welz, Juni 2017 – Januar 2018*

---

<sup>12</sup> Arbeitsplan des Leiters der StVE Schwedt/Oder für das 1. Halbjahr 1980, vom 18.12.1979; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1121

<sup>13</sup> Arbeitsplan des Leiters der StVE Schwedt/Oder für das 2. Halbjahr 1980, vom 23.06.1980, Seite 116; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, 671 BDVP FfO 1121